

Harre meine Seele

Strophe 1

Text: Johann Friedrich Räder (*1815 †1872)

Harre, meine Seele, harre des Herrn!

Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern.

Sei unverzagt! Bald der Morgen tagt,

und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.

In allen Stürmen, in aller Not

wird Er dich beschirmen, der treue Gott!

Strophe 2

Text: Johann Friedrich Räder (*1815 †1872)

Harre, meine Seele, harre des Herrn!

Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern.

Wenn alles bricht, Gott verlässt uns nicht,

größer als der Helfer ist die Not ja nicht.

Ewige Treue! Retter in Not!

Unser Herz erfreue, du treuer Gott!

Strophe 3

Text: Carl Brockhaus (*1822 †1899)

Harre, meine Seele, harre des Herrn!

Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern.

Bald höret auf unser Pilgerlauf,

und die Klagen schweigen, nimmt uns Jesus auf.

Nach allem Leiden, nach aller Not

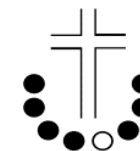
folgen ew'ge Freuden, du treuer Gott.

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,

IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Gemeinde Perspektiven



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.

Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe

<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

Juni

2021

Wenn aber unser Evangelium verhüllt ist, so ist es bei denen verhüllt, die verlorengehen; bei den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat, sodass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist. Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, dass er der Herr ist, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen. Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er hat es auch in unseren Herzen licht werden lassen, damit wir erleuchtet werden mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. 2. Korinther 4,3-6

Wohin führt dein Weg?

Für Gerd, einen Hamburger Seemann, zählt nur eins: das Vergnügen. Mit Jesus Christus soll ihm keiner kommen - das ist nichts für ihn.

Eines Abends ist Gerd wieder einmal in einem verrufenen Viertel Hamburgs unterwegs. Da fühlt er, wie eine Hand seinen Ärmel berührt. Jemand reicht ihm einen Handzettel. Was ist das denn? Etwa wieder einer dieser christlichen Flyer? Er zerknüllt ihn und wirft ihn weg. Wenig später ist Gerd wieder in derselben Straße. Eine Gruppe von Christen singt Lieder von ihrem Glauben. Gerd kommt näher und hört zu. Schließlich tritt ein junger Mann vor und liest: „Das Wort vom Kreuz ist Torheit denen, die verloren gehen; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft“ (1. Korinther 1,18).

Gerd hört zu; den Anfang des Textes findet er interessant und gut: „Das Wort vom Kreuz ist Torheit.“ - Aber dann dieser ärgerliche Nachsatz vom Verloren gehen! Und jetzt ergänzt der Vorleser auch noch mit lauter Stimme: „Ja, Torheit für die, die verloren gehen. Wenn jemand hier meint, dass das Evangelium Torheit sei, dann ist es das sichere Zeichen dafür, dass er ins Verderben rennt.“ Die Worte schlagen wie ein Blitz bei Gerd ein. Dann gehört er also zu denen, „die verloren gehen“?

Am Ende der Veranstaltung geht Gerd auf den jungen Prediger des Evangeliums zu. Er hat den tiefen Wunsch, dieses „Wort vom Kreuz“ genauer kennenzulernen. Er möchte mehr wissen über die Kraft Gottes, die uns retten kann.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Anke S.	02.06.	Anna S.	20.06.
Nele L.	08.06.	Nathanael V.	25.06.
Arne G.	15.06.	Keven Jay K.	25.06.
Carmen M.	16.06.	Ben W.	26.06.
Bruno K.	20.06.	Gerhard Po.	27.06.
		Corinna W.	29.06.

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR.

Jeremia 29,13-14

Pastor Wilhelm Busch erzählt: Kleine Gottesboten,

Ein Lied in der Bahnhofshalle — Ein getrösteter Bergmann

Es war vormittags, so gegen neun Uhr. Ich ging quer durch die große Bahnhofshalle. An meiner rechten Hand hielt sich mein kleiner Junge, an die linke klammerte sich mein Töchterlein fest, damit es im Gedränge nicht losgerissen würde. Die weite Halle machte den beiden kleinen Trabanten sichtlich Eindruck. Das dumpfe Gemurmel der Menschenmenge gab einen verworrenen Widerhall. Da meinten die beiden, sie müssten doch einmal ausprobieren, ob ihre Stimmen auch so schön hallen in diesem weiten Raum. Also stieß bald der Junge, bald das kleine Mädchen einen hellen Juchzer aus. Und sie freuten sich königlich an dem gewünschten Erfolg. Aber so ein Juchzer ist schnell vorüber. Und darum war der Genuss immer nur kurz. Um ihn auszudehnen, gingen sie zu einem Lied über. Das kleine Mädchen stimmte an, und der Junge fiel mit seiner lauten, hellen Stimme ein: „Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, Hilft er doch so gern . . .!“ Das war natürlich eine ungewohnte Melodie, vormittags um neun Uhr ein geistliches Lied in der Bahnhofshalle! Schallend gesungen von zwei hellen Kinderstimmen — das gab schon einiges Aufsehen. Etliche lächelten, ein paar guckten verlegen, wieder andere schüttelten den Kopf. Die Kinder sangen fröhlich weiter: „größer als der Helfer Ist die Not ja nicht.“ Da ging ein Bergmann mit müdem Gang und gesenktem Kopf vorbei. Die „Kaffetöte“ auf seinem Rücken zeigte, dass er von Schicht kam. Jetzt drang der Gesang an sein Ohr. Er blieb stehen. Ernst schaute er auf die Kinder. Es war, als wolle er dieses Lied in sich hineinrinken: „rett' auch meine Seele, du treuer Gott.“ Dann ging er weiter. Ganz anders auf einmal, ... als wenn er aus einer Quelle getrunken hätte! Und da wusste ich, dass die beiden Kinder in aller Dummheit und Schwachheit etwas Großes vollbracht hatten.

Deswegen lass dich von Gott gebrauchen. Hier war es das Lied der Kinder. Gott kann mit seiner Kraft und Leitung Menschen zu ihm führen. Man braucht keine Überredungskünste. Der heilige Geist leitet den Menschen auf den richtigen Weg.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

**Wo feststeht, dass alles im Fluss ist,
schwimmt vielen der Glaube mit fort.
Gott ist unwandelbar, denn er ist Gott.
Seid sicher: Der Herr hält sein Wort.**

**Vertraut auf den Herrn für immer,
denn er ist der ewige Fels ...**

Aus dem Lied: Wer Gott folgt riskiert seine Träume.

Termine unter der Woche			
Mittwochs um 20:00 Hauskreise			
Donnerstags um 20:00 Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)			
Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Mai	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
6	So	Gottesdienst Predigt: Andreas Kokott	10:00
12	Sa	BU	09:30
13	So	Gottesdienst Predigt: Helmut Wiebe	10:00
20	So	Gottesdienst Predigt: Heinz Brockmüller	10:00
27	So	Gottesdienst Predigt: Guntram Guldner	10:00

Änderungen auf Grund der aktuellen Situation noch möglich!